

Kirchenchor Egg wurde aufgelöst

90. und letzte Generalversammlung des Kirchenchors Egg

Aufgrund der geringen Mitgliederzahl wurde an der GV beschlossen, den Verein aufzulösen. Die noch aktiven Mitglieder werden dem Singkreis St. Cäcilia beitreten.

ake. Nach fünf sehr speziellen, kinderfreundlichen Gottesdiensten schloss am Samstag die Oktavwoche des heiligen Meinrad. Diesen Gottesdienst in der Etzelkapelle zelebrierte Pater Mauritius Honegger und die vereinten Chöre St. Cäcilia, Einsiedeln und Egg.

Eingehend auf die Tageslesung aus dem Buch Samuel, betonte Pater Mauritius, dass die Gleichnisse aus dem Alten Testament auch heute noch aktuell sein können. Wenn der Mensch sein Vergehen einsieht und umkehrt, darf er auf Gottes Barmherzigkeit zählen. Nach dem Gottesdienst suchten alle gerne die Wärme des Gasthauses auf. Die Mitglieder des Kirchenchores Egg versammelten sich im St. Georgsaal zu ihrer 90. Generalversammlung.

Präsident Franz Lacher eröffnete die Versammlung. Drei Mitglieder liessen sich entschuldigen, ebenso Dirigent Fabian Bucher. Zügig führte Franz durch die Traktanden. Kassiererin Erika Kälin musste ein kleines Defizit in der Kasse vermelden. In seinem Jahresbericht liess der Präsident das Jahr Revue passieren. «Wir dürfen auf viele gelungene Auftritte in der Jugendkirche und in Egg zurückblicken», meinte er, «aber hatten diese auch in den 38 gehaltenen Proben hart erarbeitet.» Auch die geselligen Anlässe, die Fahrt auf der «Angelika» am Willerzeller Seenachtsfest, oder die schöne, gemütliche Reise auf die Insel Mainau und den Chlausabend, vergass er nicht zu erwähnen. Mit grossem



Ehrungen für Präsident und Kassierin (von links): Benno Ochsner (Rechnungsprüfer), Erika Kälin (Kassaführung), Franz Lacher (Präsident) und Otilia Schnyder.
Foto: zvg

Dank an alle schloss er seinen Jahresbericht.

Wie weiter?

Für das fleissige Mitmachen erhielten alle aktiven Mitglieder einen Einsiedler Biberladen. Dann war man schon beim Traktandum 8 angelangt, dem an dieser Versammlung wichtigsten und entscheidenden Thema: Wie soll es weitergehen? Gegenwärtig zählt der Kirchenchor noch sieben aktive Mitglieder – das ist zu wenig. Nach dem Tode des Chorleiters Paul Brandenburg, genau seit August 2014, singen die Egger Sängerinnen und Sänger zusammen mit dem Singkreis St. Cäcilia, Einsiedeln. Darum wurde in letzter Zeit darüber diskutiert, soll man den Verein auflösen, oder mit dem Singkreis fusionieren. In der Abstim-

mung stimmten alle für eine Auflösung. Die noch aktiven Mitglieder treten in den Singkreis St. Cäcilia ein. Der anwesende Präsident des Singkreises Beat Huber, freute sich über diesen Entschluss und versicherte, dass es damit auch weiterhin festliche Gottesdienste in Egg geben werde.

Zusicherung für Egger

Aus dem Schlusswort des Präses und Pfarrers Pater Gerhard Stoll spürte man, dass es ihn traurig stimme, in Egg keinen eigenen Kirchenchor mehr zu haben. Aber, das sei der Trend der heutigen Zeit, die Menschen wollen sich nirgendwo mehr binden lassen. Seine bange Frage in die Runde: «Was ist bei einer Beerdigung?» Beat Huber versicherte ihm, dass falls dies von den Angehörigen gewünscht werde,

Sängerinnen und Sänger des Singkreises im Gottesdienst singen würden. Nur unter der Woche könnte es schwierig werden, da doch die meisten noch arbeiten müssten.

Nach dieser Zusicherung, dankte der Pfarrer allen für ihren grossen Einsatz. Dann schloss der Präsident die 90. und letzte Generalversammlung des Kirchenchores Egg mit einem herzlichen Danke an Pater Gerhard und alle Versammelten. Kassiererin Erika Kälin überraschte Franz mit einem Präsent als Dank für die 39-jährige Präsidentschaft und auch Erika erhielt aus der Hand des Rechnungsprüfers Benno Ochsner ein Geschenk für 24 Jahre Kassaführung. Dann lud Franz Lacher zum letzten gemeinsamen Mittagsmahl und anschliessendem fröhlichen Beisammensein ein.